

Souveräner Sieg bei Heimpremiere

Eintracht Sondershausen gewinnt in der Fußball-Thüringenliga gegen den FSV Martinroda hochverdient mit 4:1 (2:0). Durch gnadenloses Pressing erzwang Eintracht seine Tore und ist nun Tabellenvierter. Sebastian Caspar trifft doppelt

VON ALEXANDER KROSPE

Sondershausen. Thomas Stang ließ es sich nicht nehmen, die Heimpremiere von seinem Nachfolger live zu verfolgen. Und was Eintrachts Ex-Trainer sah, dürfte ihm gefallen haben. Durch gnadenloses und vor allem effektives Pressing haben die Sondershäuser den von ihrem neuen Trainer Riccardo Nieke geforderten Heimsieg eindrucksvoll geholt und damit auch dem am Samstag 31 Jahre jung gewordenen Cornelius Brack drei Punkte als Präsent bescheren können.

Blieb Sebastian Caspar nach Daniel Raschs Vorlage allein vor Rainer Behnke zunächst nur zweiter Sieger (11.), leitete er vier Minuten später gewissermaßen die Führung ein. Caspar setzte Torwart Behnke bei einem Rückpass unter Druck, sodass er inzwischen eigentlich Eishockey spielende und in der Personalnot verpflichtete Torwart seinen Abschlag genau in den Fuß von Marcus Brunner spielte. Der nahm den Ball an und traf aus 23 Metern herrlich über Behnke hinweg zur Führung.

Weitere vier Minuten später hätte das gleiche Kunststück fast noch einmal gepasst, als Brunner den Ball an der Mittellinie erkämpfte, allein auf den Keeper

zulief und aus 20 Metern gefühlvoll an den Innenpfosten lupfte (19.). Die clevere und zweikampfstarke Eintracht blieb im ersten Heimspiel des Jahres am Drücker und erhöhte durch Sebastian Caspar auf 2:0, indem er einen langen und wunderbar geschlagenen Pass von Rasch über Behnke ins Tor spitzelte (27.).

Das 3:0 vergab der Torjäger im Verbund mit Felix Bertram, weil der Ball auf fast auf der Linie liegen blieb (30.).

Rießland künftig wieder regelmäßig in der Ersten

Während sich der bisherige Tabellenvierte Martinroda nach der durch eine Schwalbe verhängten gelb-roten Karte für Benny Linse (64.) vor allem mit dem guten Schiedsrichter Dirk Honnef aus Gotha beschäftigte (Trainer Andreas Greßler: „Was der pfeift ist eine Frechheit“), spielte die Eintracht weiter kontrolliert nach vorn. Weil Sebastian Caspar auf der Torlinie bei seiner zunächst vergebenen Chance energisch nachsetzte, zwang er Martinroda zu einem Eigentor durch Keeper Behnke, der beim Klärungsversuch angeschossen wurde (66.).

Caspar kam nach der schönsten Kombination des Spiels über



Eintrachts Geburtstagskind Cornelius Brack (in gelb) kämpfte wie seine Teamkollegen aufopferungsvoll im Mittelfeld und verdienten sich damit den Sieg. Foto: Roman Ulynyov

den inzwischen eingewechselten und künftig wieder regelmäßig in der ersten Mannschaft spielenden Martin Rießland und Brunner aber noch zu seinem 18. Saisontor (4:1/80.).

Zwischenzeitlich hatte Martinrodas einst durch einen Kopfstoß gegen den Sondershäuser Schiedsrichter Oliver Lossius bekanntgewordener Michael Habichhorst zum 1:3 verkürzt, nachdem er aus abseitsverdächtiger Position den Lattenschuss

von Kapitän Jan Schmidt abstaubte (75.).

„Das hat mich geärgert, weil wir zuvor einen Konter in Überzahl leichtfertig verschenken“, fand Nieke zumindest einen Makel bei einer ansonsten sehr ordentlichen Leistung. Es läuft noch nicht alles perfekt und es werden auch schwächere Spiele kommen, aber ich bin recht zufrieden“, lobte der Neu-Trainer, dessen Schlussmann Lars Greschke noch einen von Han-

nes Mosebach verschuldeten Strafstoß von Schmidt sicher parierte (86.).

Eintracht: Greschke; Mosebach, Treuse, Rasch, Brunner (80. Kuchmann), Brack (71. St. Ludwig), Bertram, Menke (67. Rießland), Schrötter, Rothe.

Martinroda: Behnke; Hartung, Linse (64. GRK), Schmidt (89. Reuß), Müller, Hertel, John (54. Mankel), Six, Zachert (75. Elle), Habichhorst, Gebelein.

Schiedsrichter: Dirk Honnef (Gotha), **Zuschauer:** 143, **Tore:** 1:0 Brunner (15.), 2:0 Caspar (27.), 3:0 Behnke (66. ET), 3:1 Habichhorst (75.), 4:1 Caspar (80.).